

Just Friends (Jonas Brothers)

eine Jonas Brothers FF (wer hätte das gedacht^^)

Von abgemeldet

Kapitel 9: Maskenball

„Vici, du musst mich glätten“, sagte ich und schaute in den Spiegel. Ich glättete meine Haare eigentlich nie, nur wenn ich ausging und heute war so ein Tag. Vici erschien in der Badezimmertür: „Wenn du mich danach auch glättest.“ Sie lächelte und fing an. Heute Abend veranstaltete unsere Schule für die Oberstufe einen Maskenball, offiziell um den Übergang in die Weihnachtszeit zu feiern, inoffiziell wollte man einfach nur feiern. Es war allerdings kein richtiger Ball, es kamen zwar alle in Kleidern und Anzügen, es wurde sogar ein bisschen getanzt, doch es floss auch eine Menge Alkohol und um circa 21 Uhr lief Partymusik. Letztes Jahr wurde ich von Chris eingeladen hinzugehen als seine Begleitung, allerdings wollte ich mich nicht in Kleid zeigen. Dieses Jahr war es anders, ich hatte mittlerweile ein Kleid (brauchte es schon für den Abschlussball in der 10.) und auch richtig Lust Party zu machen. Außerdem war ich nun auch befugt hinzugehen. Der Ball fand übrigens in der Turnhalle statt.

„Du findest heute Abend bestimmt deinen nächsten Freund“, neckte ich Vici. Sie nahm es mit Humor und lachte: „Klar. Ich such mir den Besten aus!“ Sie zwinkerte und ich streckte ihr die Zunge heraus.

Als unsere Haare geglättet waren, fingen wir an uns zu schminken. Vici schminkte sich relativ normal, auffallend, aber nicht zu auffallend, ich schminkte mich eher dezent, da ich normalerweise überhaupt nicht geschminkt war (außer Abdeckstift und Puder). Dann zogen wir unsere Kleider an und betrachteten uns im Spiegel.

„Ich muss schon sagen... wie sehen echt gut aus!“

Vici lächelte mich durch den Spiegel an: „Du bist wunderschön, heute verdrehst du ihnen allen den Kopf.“

„Haha! Das bezweifle ich doch, aber du schaffst das garantiert.“

„Wir verdrehen zusammen allen den Kopf, ok?“

„Ok“, ich lachte. Dann holte Vici ihre Kamera heraus und machte schon mal ein paar Erinnerungsfotos. Wir lachten und alberten herum bis sie plötzlich ernst wurde.

„Wir werden gleich abgeholt...“

„Ja ... ist irgendwas?“

„Ist dir klar, dass Chris vielleicht auch kommen könnte.“

„Ja, ich weiß“, nun wurde auch ich ernst. Ich hatte mir ebenfalls Gedanken darüber gemacht und beschlossen ihn einfach zu ignorieren.

„Was machst du, wenn er anfängt rumzustressen?“

„Versuchen ihn zu ignorieren.“

„Wenn das nicht hilft?“

Zur Antwort kam ich nicht mehr, denn es klingelte an der Tür. Wir schnappten uns unsere Taschen, zogen die Masken auf, rannten die Treppe herunter und öffneten die Tür.

„Wow... ihr seht umwerfend aus!“, sagte mein Gegenüber.

Ich grinste: „Danke, du siehst aber auch nicht schlecht im Anzug aus!“

Wir umarmten uns, dann stiegen wir in die Limousine.

„Jule wird so eifersüchtig sein, wenn wir in einer Limousine aufkreuzen!“, Vici war die Freude darüber anzusehen.

„Meint ihr nicht, dass wir zu auffällig sind, wenn wir mit der Limousine vorfahren?“

Ich sah ihn an: „Etwas... vielleicht“

Joe sah mir direkt in die Augen, ich hielt seinem Blick stand. Ich liebte es anderen Leuten in die Augen zu sehen und er war jemand, der diesem Blick nicht auswich sondern standhielt. Ich hatte mich einen Tag nach meinem Geburtstag für sein Geschenk bedankt und dabei kam mir die Idee, dass er mit zum Ball kommen könnte. Es war ein Maskenball, man könnte sein Gesicht also nicht sehen, wenn er die richtige Maske aufhaben würde, außerdem war die Tour bis dahin auch vorbei. Mit diesen Argumenten hatte ich ihn dann auch überzeugt, wir machten aus, dass er uns abholen würde und auf meinen Wunsch hin, ließ er seine Haare sogar lockig, damit würde man ihn noch weniger erkennen, denn er hatte sie ja normalerweise geglättet.

„Wie wäre es, wenn wir ein bisschen von eurer Schule entfernt parken und dann laufen?“ Mit diesen Worten riss er mich aus meinen Gedanken und Vici zog einen Schmolle Mund, sie wollte Jule unbedingt reizen, doch letztendlich sahen wir ein, dass er Recht hatte.

„Unser Fahrer weiß auch schon wie er fahren muss, um nicht gesehen zu werden, bzw. nicht die Hauptstraße nutzen zu müssen.“

Ich nickte: „War es seine oder deine Idee?“

„Meine!“

„Wow...“

„Was soll dass denn schon wieder heißen“

Ich lachte: „Dass du mich immer wieder aufs Neue überraschst“

„Na danke.“

„Das war doch nicht böse gemeint“, ich legte einen Arm um ihn und legte meinen Kopf auf seine Schulter. Er legte auch einen Arm um mich und erwiderte: „Weiß ich doch.“

Wir kamen pünktlich und ohne großes Aufsehen zu erregen auf dem Ball an. In der Turnhalle war alles geschmückt und bereit für den Abend. Auf der Tanzfläche war bisher noch nichts los, auch wenn die Musik schon spielte. Allerdings hatte der Ball auch gerade erst angefangen, die Meisten waren sowieso noch nicht da.

Wir holten uns erstmal etwas zu trinken und setzten uns an einen Tisch.

„Ist schön geschmückt hier. Und dieser Ball wird jedes Jahr veranstaltet?“

„Ja, aber wir sind noch nie hingegangen, weil man erst ab der 11. Klasse hingehen darf oder Begleitung sein muss.“

„Ah ok.“, er sah sich wieder im Raum um.

Nach einer halben Stunde schien die Mehrheit da zu sein und die ersten fingen an zu tanzen. Auch Vici hatte sich einen guten Freund geschnappt und tanzte mit ihm. Joe und ich saßen noch am Tisch und unterhielten uns über belangloses Zeug, als ich Jule und Chris erblickte, anscheinend waren sie zu zweit hier.

„Interessant“, murmelte ich.

„Was?“, Joe sah mich fragend an.

„Da drüben sind Jule und Chris, sind wohl zusammen gekommen.“

Joe drehte sich um und musterte die Beiden. Jule hatte ein blaues Kleid an und stach unter den ganzen Schwarzen hervor, Chris trug einen schlichten Anzug.

„Das ist also dieser Chris.“

„Stimmt, du hast ihn ja noch nie gesehen... wobei sein Gesicht sieht man jetzt ja auch nicht wirklich.“

„Wenn man ihn kennt, kann man ihn aber anscheinend erkennen, genauso wie Jule, die hätte ich auch erkannt.“, er sah mich an und lachte.

„Wie immer die Auffälligste.“, ich blickte Joe lächelnd an und sah, dass Chris im Hintergrund ein Gesicht verzog. Kurz darauf war er mit Jule auf der Tanzfläche, in diesem Moment kam Vici zurück: „Habt ihr schon Chris und Jule gesehen?“ Sie setzte sich.

„Ja, sie kamen zusammen oder?“, wir unterhielten uns auf Deutsch ohne es zu bemerken. Joe sah uns verwirrt an, ich sah ihn genauso verwirrt an: „Was ist?“

„Tut mir leid, ich kann euch nicht verstehen... könntet ihr vielleicht auf Englisch reden?“

„Äh... wir reden nur kurz über Jule und Chris, dass ist nicht so wichtig“, meinte ich auf Englisch und Vici redete auf Deutsch weiter:

„Ich hab mit einem Kumpel von Chris geredet, er meinte, dass die Beiden dich eifersüchtig machen wollen. Chris, weil er dich zurück will und Jule, weil sie dir entweder eins auswischen will oder euch wieder zusammenführen will, damit du ihr verzeihst. Da war er sich nicht sicher, ich bin auf jeden Fall der Meinung, dass du die Beiden ignorieren solltest.“

„Ich hatte nicht anderes vor.“.

Mit wenig Worten erklärte ich Joe dann, was los war. In der Zeit verschwand Vici auch wieder auf der Tanzfläche.

„Wollen wir auch tanzen?“, fragte Joe schließlich, den das ganze wohl nicht interessierte.

„Ähm... klar. Aber ich kann wirklich nur Disco Fox“, ich grinste verlegen.

„Kein Problem, den kann man auf fast allem tanzen.“

Er reichte mir die Hand und führte mich auf die Tanzfläche, dann fingen wir an zu tanzen. Es war wie auf der After- Show- Party, nur besser. Wir machten eigentlich nichts anders als damals, doch ich fühlte mich richtig wohl dabei. Vielleicht, weil ich allgemein besser drauf war, seit ich Chris los war.

Wir tanzten 3 Lieder durch (immer Disco Fox), im 4 Lied geschah es dann, Chris und Jule rammten uns beim tanzen. Ich wollte sie eigentlich ignorieren, doch Chris fing schon an sich zu beschweren:

„Passt doch auf wo ihr hintrampelt.“ Natürlich sprach er auf Deutsch und so erwiderte ich auch auf Deutsch in der Hoffnung, dass es Joe nicht zu sehr störte. Ich versuchte einen Streit zu vermeiden:

„Ja, werden wir tun, tut uns leid.“ Ich wendete mich wieder Joe zu, doch es war noch nicht vorbei.

„Ist das dein neuer Stecher?“, Chris schob seine Maske hoch, grinste mich fies an und musterte Joe abwertend. Ich drehte mich langsam wieder um und funkelte ihm böse in die Augen:

„Ihn würde ich eher ranlassen als dich!“ Chris und ich haben in den 8 Monaten Beziehung nie miteinander geschlafen, es lag aus seiner Sicht an mir und aus meiner Sicht an ihm. Ich wollte zwar nie mit ihm schlafen, dass lag aber daran, dass Chris bei diesem Thema immer anfang mich zu bedrängen und das mochte ich noch nie.

Chris bekam einen roten Kopf, ich war zu weit gegangen: „Du würdest doch jeden Penner ranlassen.“

Ich atmete erleichtert aus, er schrie noch nicht: „Ich hab mehr Klasse wie du sicher selber weißt oder stellst du dich Rangmäßig noch unter einen Penner?“

„Halt doch die Klappe du billige Schlampe!“

Ich holte tief Luft, ich durfte jetzt auch nicht noch beleidigend werden: „Ok, ich werd dich jetzt in Ruhe lassen.“ Dann wendete ich mich an Joe und sagte (auf Deutsch): „Komm, wir haben genug getanzt.“ Ich hakte mich bei ihm ein und versuchte von der Tanzfläche zu kommen. Joe schaltete schnell und lief mit mir, viele Leute waren im Weg und so kamen wir nicht schnell herunter. Ich sah schon den Rand der Fläche, als plötzlich jemand vor uns stand und zuschlug. Es war Chris, er traf Joe direkt im Magen. Joe sackte neben mir zusammen, blieb aber noch stehen und holte schon zum Gegenschlag aus.

„NEIN!“, ich stellte mich vor Joe und umarmte ihn, um ihn abzuhalten. Er sollte sich wegen mir nun wirklich nicht prügeln, außerdem wusste ich, dass Chris' Freunde sofort hier wären. Joe lies den Arm wieder sinken und umarmte mich auch.

„Ihr könnt mich mal“, hörte ich Chris fluchen, dann verschwand er aus der Halle. Ich setzte mich mit Joe an einen Tisch und sprach wieder englisch:

„Wie fühlst du dich?“

„Mir ist ein wenig übel.“

„Es tut mir so schrecklich leid.“, ich merkte, wie sich ein Kloß in meinem Hals bildete und sich meine Augen mit Tränen fühlten. Nicht losheulen, nicht losheulen, sagte ich mir in Gedanken.

„Das ist doch nicht deine Schuld.“

„Doch! Ich hätte dich hier nicht mit hinnehmen dürfen, ich wusste, dass Chris hier sein würde und sich aufspielen würde.“

„Du konntest nicht ahnen, dass er zuschlägt.“

„Ich hätte es mir aber denken können, ich kenn ihn schließlich lange genug!“, der Kloß fing an zu schmerzen und meine Stimme versagte allmählich „Ich hol mir ein Bier, willst du auch?“, ich brauchte Alkohol. Ich musste mich beruhigen. Er schüttelte den Kopf und so ging ich alleine los. Auf dem Weg zum Getränkestand begegnete ich Vici, ich erzählte ihr das Geschehene und machte mit meiner Klasse schnell 2 Klopferunden. Endlich am Getränkestand angekommen, trank ich bei Kumpels ein paar Schlücke vom Cocktail, dann hatte ich endlich mein eigenes Bier in der Hand.

„Wo warst du denn jetzt so lange?“, fragte mich Joe verwirrt.

„Tut mir leid, ich wurde ein paar mal abgelenkt, hab noch ein paar Freunde getroffen“, der Kloß im Hals war endlich weg und ich konnte normal reden, jetzt hatte ich allerdings wieder ein schlechtes Gewissen gegenüber Joe.

„Wie geht es dir und deinem Magen?“

„Gut, ich merk eigentlich nichts mehr.“

„Sicher?“

„Ja“

„Mhm... es tut mir wirklich leid, dass du das jetzt alles wegen mir abbekommen hast.“

„Hey! Mach dir deswegen mal keinen Kopf, ich gebe dir nicht die Schuld und du solltest sie dir auch nicht geben.“

Ich schwieg und merkte, wie sich langsam der Alkohol bemerkbar machte. Joe musterte mich und diesmal konnte ich seinem Blick nicht standhalten. Nervös wendete ich den Blick von ihm ab.

„Wollen wir noch mal tanzen?“ Mittlerweile war Partymusik angesagt und die

Tanzfläche war voll, doch meine Welt drehte sich leicht und ich wusste, dass Tanzen helfen würde, also stimmte ich zu. Gemeinsam liefen wir zur Tanzfläche, kämpften uns etwas weiter in die Mitte und tanzten.

„Die Maske nervt mich langsam“, sagte Joe „Sie schränkt mein Sichtfeld ganz schön ein und darunter wird es echt warm.“

Ich hatte nur eine Maske, die um meine Augen ging, seine war größer, damit man ihn nicht erkannte: „Tut mir leid, aber du darfst halt nicht auffallen...“

„Du entschuldigst dich heute Abend viel zu oft!“

Ich lächelte. Das Tanzen machte wirklich Spaß, wir tanzten uns dauernd gegenseitig ein bisschen an.

„Du siehst heute echt wunderschön aus...“

„Danke!“, ich merkte, wie ich leicht rot wurde.

„...So wie eigentlich immer“, murmelte er, ich konnte es allerdings nicht verstehen, die Musik war zu laut.

„Was hast du gesagt?“, ich kam mit dem Ohr näher an ihn heran.

„Nicht so wichtig.“

„Ach komm, sag schon“, doch in diesem Moment wechselte das Lied und es wurde eine langsame Ballade gespielt. Erschocken sah ich Joe an, wollten wir das jetzt wirklich tanzen oder lieber verschwinden wie es einige schon taten, während Pärchen auf die Tanzfläche strömten. Doch Joe schien gar nichts ans Gehen zu denken, denn im nächsten Moment hatte er seine Hände auf meiner Taille liegen. Ich wurde rot, legte dann aber meine Arme um seinen Hals und schaute ihm in die Augen, die ich diesmal durch die Maske sehen konnte. Er erwiderte meinen Blick und so bewegten wir uns langsam auf der Tanzfläche fort. Ich blendete die Leute um uns herum aus und konzentrierte mich nur auf ihn. Es war ein komisches Gefühl, es kam mir bekannt vor, doch ich konnte (oder wollte?) es nicht zuordnen. Nach ein bis zwei Minuten legte ich meinen Kopf auf seine Schulter/Brust. Er war ganz warm. Ich fühlte mich richtig geborgen. Dann war das Lied zu Ende. Wir blieben noch einige Sekunden so stehen bis mir klar wurde, was wir hier gerade machten. Erschocken ließ ich von ihm ab und stürmte von der Tanzfläche. Wir waren doch Freunde... *nur Freunde.*